

Stuttgart, den 15.6.11

Liebe Freunde vom Widerstand gegen die Hochgeschwindigkeitsstrecke im Susa-Tal!

Die Arbeitsgruppe Stuttgart 21 ist überall unterstützt Euren Appell vom 7. Juni für die Demokratie und die Einhaltung der Legalität im Susa-Tal. Die Härte, mit der man jetzt das für die Verteilung der Ressourcen, für die Anwohner und für die Umwelt schädliche Milliarden-Hochgeschwindigkeitsprojekt bei Euch durchziehen will, hängt direkt mit dem internationalen Vorhaben und den Vergabezeitlimits bis 2013 der EU-Gelder zusammen; auch auf der französischen Seite wurde eine Frist gesetzt. Dafür nun mit noch größerer Härte der staatliche Gewaltapparat gegen Euch einzusetzen ist unerhört volksfeindlich, zeigt aber auch die Angst vor dem Volk! Wir sind mit ganzem Herzen bei Euch und Eurem gerechten Volkswiderstand.

Mit der Vergabe der Europagelder hat das Stuttgarter Milliardenloch Tiefbahnhof nur auf die Schnellstrecke nach Wendlingen begrenzt zu tun. In Stuttgart ist die Lage angespannt. Der Widerstand hat zahlenmäßig abgenommen, ist aber durch die Blockade an 2 Baustellen sehr konsequent. Die Bahn hat seit gestern den Baustopp im Zusammenhang der Wahlen aufgehoben, den sie erstens gar nicht eingehalten hat, und der ihr zweitens u.a. wegen der neuen Ergebnisse über die doppelte Menge abzupumpenden Grundwassers sehr gelegen kam. Die neue Regierung aus Grünen und SPD lawiert herum: wegen der Gefährdung des Grundwassers und des Mineralwassers, wegen der zeitlichen Nähe zum Wahlergebnis, wegen der wunder-baren Hoffnungen der Bürger auf die Einbeziehung des demokratischen Willens, aber sie stellt sich dem jetzigen Weiterbau nicht entgegen und hat im Falle einer baden-württembergischen Volksabstimmung **pro** Tiefbahnhof (durch eine große Mehrheit von Menschen, die von der Sache nicht betroffen sind) ihre „kritische Begleitung“ angekündigt, was heißt, sie wird nichts unternehmen. Der alte Polizeipräsident ist zurückgetreten, zurzeit gehen Polizei und Justiz systematisch und in abgestimmtem Vorgehen hinterhältig gegen bekanntere Widerständler vor, um nach außen nicht aufzufallen und umso mehr die Masse einzuschüchtern. Wir erwarten, dass sich bei der ersten deutlich sichtbaren Maßnahme der Widerstand auch bei uns wieder breiter entfachen wird.

Wir sind stolz auf die Partnerschaft mit Euch und können noch viel aus Eurem Widerstand lernen. In den nächsten Wochen werden wir Euer Aktionscamp Ende August breit bekannt machen und unseren Beitrag dafür festlegen.

Solidarische Grüße unserer Arbeitsgruppe – NoTAV! Oben bleiben (auch mit Eurem Bauabschnitt)!

Elsbeth von der Arbeitsgruppe „Stuttgart 21 ist überall“ der Stuttgarter Aktionskonferenz